

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaktion andwärts bei den Boten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 29.

Samstag, den 13. März.

1875.

Amtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.
Revier Stammheim.

Kleinnugholz-Verkauf.

Aus den Staatswaldungen Reutehau, Merkhan, Hobbühl und Wasserbaum, am Mittwoch, den 17. März:
Stangen bis 12 Cm. Stockstärke: 1400 Stück bis 3 Met., 2650 Stück 3 bis 5 M., 2240 Stück 5-7 M., 1265 Stück 7-9 M., 290 Stück 9 bis 11 M. und 95 Stück über 11 M. lang.
Stangen mit 13-20 Cm. Stockstärke: 55 Stück bis 10 M., 210 Stück 10 bis 13 M., 277 Stück 13-16 M. und 138 Stück über 16 M. lang.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Adler in Calw. Das Gutspersonal wird die Stangen auf Verlangen im Walde vorzeigen.

Forstamt Wildberg.
Revier Hirsau.

Nadelholzstangen-Verkauf

Dienstag, den 16. März, aus dem Staatswald Distrikt Alsbürgerberg, Abth. 4.:
bis 12 Cm. Stockstärke: 510 Stück 3-5 M., 650 Stück 5-7 M., 370 Stück 7-9 M., 210 Stück 9-11 M., 100 Stück über 11 M. lang.
Von 13-20 Cm. Stockstärke: 46 Stück bis 10 M., 93 Stück 10-13 M., 79 Stück 13-16 M. und 12 Stück über 16 M. lang.
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf dem neuen Weg.

Die Holzabfuhr

der im Staatswald Ebene 5. (Stöcke) erkaufte gebundenen Wellen ist bis zum 20. d. M. zu bewerkstelligen.
Hirsau, 12. März 1875.
K. Revieramt.

Wildberg.

Viehmarkt.

Der auf den 19. d. Mts. fallende hiesige Viehmarkt wird in Folge getroffener Maßregeln stark befahren werden. Verkäufer und Käufer werden hierauf aufmerksam gemacht, und zu zahlreichem Besuche dringend eingeladen. Verkehrsverhältnisse sind günstig. Die Lage des Bahnhofes ist bequem, es läßt sich daher bei der viehreichen Umgegend ein starker Marktverkehr und Befriedigung der Käufer und Verkäufer hoffen.
Den 11. März 1875.
Stadtschultheißenamt.
Seeger.

Calw.

Fahrruß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † M. Berguenheuse dahier wird nächsten Mittwoch und Donnerstag, den 17. und 18. ds., je von Vormittags 8 1/2 Uhr und Nachmittags 1 1/2 Uhr an, gegen baare Bezahlung eine Fahrruß-Versteigerung abgehalten u. zw. am Mittwoch: Gold und Silber, darunter eine goldene Ankeruhr, Bücher, Mannsleider, Leibweissenzeug, Bettgewand und Leinwand, am Donnerstag: Küchengefähr durch alle Rubriken, Schreinwerk, Fab- und Bandgeschirr und allerlei Hausrath, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Calw, den 12. März 1875.
K. Gerichtsnotariat.

Calw.

Zahlung der Brandschadens-Beiträge.

Zu Folge Ministerialverfügung ist der Brandschadensbeitrag zur Gebäudeversicherungsanstalt für das Kalenderjahr 1875 auf 5 kr. von fl. 100. Aufschlag für die 3. Classe festgesetzt und bestimmt, daß die Hälfte sofort an die Brandversicherungs-Hauptkasse einzuliefern ist. Die Brandschadenssteuerpflichtigen werden hienach erinnert, die Beiträge alsbald zu entrichten und findet der Einzug nächsten Montag und Dienstag statt.

Stadtpflege.
Hayd.

Sonnenhardt.

Langholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Montag, den 15. März 1875, Mittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich aus dem Gemeindewald Halben, in der Nähe der Station Teinach: Circa 140 Stück gefälltes forchones und tanneses Langholz mit ca. 73 Feslm. Abfuhr günstig. Waldschütz Weber hier ist angewiesen, auf Verlangen den Herren Käufern das Holz vorzuzeigen. Liebhaber sind eingeladen.
Den 9. März 1875.
A. A. des Gemeinderaths:
Schultheiß Luz.

Ersstmühl.

Kühe-Verkauf.

1 neumelkige, 1 trächtige Kuh werden von den Erben der † Georg Kraft, Sägers Wtw., in deren Behausung am Montag, den 15. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.
Waisengerichts-Vorstand:
Pfrommer.

Hirsau.

Langholz-Verkauf.

Am Montag, den 15. März, Morgens 11 Uhr, verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhaus: 24 Stück Langholz mit 31,16 Feslm., wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 9. März 1875.
A. A.:
Waldmeister Lörcher.

Privat-Anzeigen.

Calw.
Am Sonntag, den 14. März, Morgens 8 Uhr,
katholischer Gottesdienst.

Diöcesan-Verein

Montag, den 15. März, Nachmittags bei Michael.

Calw.

Zu einer allgemeinen Versammlung der verehrl. Mitglieder sowohl des Handels- als des Gewerbe-Vereins wird auf nächsten Dienstag (16. März) Abends 8 Uhr zu Thudium freundlich und dringend eingeladen von den beiden Vorständen
E. Zahn.
Kampferger.

Zugleich wird die Jahresrechnung der Gewerbevereinsklasse mitgetheilt werden.

Nächste Woche bacht

Augenbretzeln

Jr. Sadenheimer.

Baumwollene Socken

und Strumpflängen

jeder Größe, in weiß und farbig,

Strickgarne hiezu

in besten Qualitäten, empfiehlt billigt
C. Ziegler, Bahnhofstraße.

Uracher Bleiche.

Zur Annahme von Tuch, Faden und Garn auf die rühmlichst bekannte Uracher Bleiche empfehle ich mich auch dieses Jahr und sichere pünktliche Besorgung zu.
Pauline Stoy, Biergasse.

Calw.

Tapetenmusterkarte.

Die seit Jahren bei meinem Schwager Chr. Bozenhardt aufgelegte Heidelberger Tapetenmusterkarte ist in Folge gest. Abtretung nun in meinen Händen und bietet bei billigst gestellten Preisen eine reiche Auswahl.

Ich erlaube mir dieselbe zu fleißiger Benützung bestens zu empfehlen.

Aug. Schnauser
bei der untern Brücke.

Zu Confirmationsgeschenken empfehle ich eine große Auswahl in feinen Schälchen, Cravättchen und Schlingtüchern, darunter die so beliebten Raughasaki zu billigen Preisen.

Carl Zilling.

Nichelberg.

Alford-Arbeit.

Die Theilhaberschaft der Michelberger Sägmühle beabsichtigt am

Freitag, den 19. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

in der Sonne zu Michelberg die Herstellung eines von Stein erbauten Sägwags zu veraffordiren, dessen Kostenvoranschlag für sämtliche Arbeiten nach dem Ueberschlag 1600 fl. beträgt.

Riß und Ueberschlag können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Liebhaber werden auf obgedachte Zeit eingeladen.

Nichelberg, 11. März 1875.

Sägmühlbesitzer Wurster.

Weil die Stadt.

Anzeige und Empfehlung.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich zu meinem bisher geführten

Klein-Eisen-, Ofen-, Herde- und Blechwaaren-Lager

das

Grob-Eisen

wieder beigelegt habe und empfehle dieses, wie auch sämtliche andern Artikel zur geneigten Abnahme bestens.

Jos. Ferd. Fris.

Liebelsberg.

Wagnerholzverkauf.

Am nächsten

Mittwoch, den 17. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

verkauft Unterzeichneter im öffentlichen Aufstreich — ca. 50 Stück Birken, größtentheils zu Wagnerholz tauglich.

Den 11. März 1875.

Michael Schroth.

Mein mir entbehrlich gewordenes

Pferd,

gut im Zug, setze ich dem Verkauf aus.

Röhler, Metzger.

Calw.

Creditbank f. Landwirthschaft & Gewerbe, eingetragene Genossenschaft.

Die Generalversammlung findet am Freitag, den 19. März 1875 (Feiertag), Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zum Waldhorn dahier statt.

Tagesordnung:

1) Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Jahr,

2) Neuwahl der Vorstandsmitglieder,

3) " von 3 Ausschußmitgliedern,

4) Wahl von Vertrauensmännern aus den Bezirksorten

Am Schluß wird die Dividende ausbezahlt. Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Der Ausschuß.

Hirsau.
Samstag und Sonntag, den 13. und 14. März, halte ich

Mehlsuppe,

und lade hiezu ergebenst ein.

David Haak.

Scmden-Ginsätze

in neuer, hübscher Auswahl,

Shirting, Madapolam, Doppeltuch u. s. w.

in sehr schönen Qualitäten,

Caschentücher, leinen, in weiß und farbig,

Herren-Kragen und Manchetten

empfehlst bestens

Carl Ziegler, Bahnhofstrasse.

Neuenbürg.

Vanille-Bruch-Chocolade,

gute und preiswürdige Waare, in Kistchen von netto 9 Pfund à fl. 5. 15. und fl. 6. 18. empfiehlt kistchen- und portofrei

Carl Bärenstein.

Bur Nachricht!

Meinen werthen Kunden von Calw und Umgegend diene zur Nachricht, daß ich nächsten Sonntag, den 14. März, im Gasthaus zur Linde in Calw mit allen bis jetzt für praktisch befundenen Bandagen und Apparaten für Gebärmuttervorfälle, sowie mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln dort eintreffen werde.

Bestellungen werden schnell und gewissenhaft bei möglichst billigen Preisen ausgeführt.

Achtungsvollst

J. A. Springer, Bandagist.

Probates Haus- und Genußmittel bei veraltetem Husten, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspeien, Asthma und Keuchhusten ist der **Mayer'sche weiße Brust-Syrup.** Lager bei **S. Leuthardt,** vormals B. Enslin.

Ein Lehrling

wird unter günstigen Bedingungen angenommen von

Röhler, Metzger.

Calw.

Rechten Seeländer Leinsamen, Rhein-Haunsamen, ewigen und dreiblättrigen Kleesamen

empfehlst bestens

G. Gruner.

Ein noch gut erhaltenes

Chaisengestell,

sowie einen ganz wenig gebrauchten

Schiebkarren

verkauft billig

Gottlieb Widmaier.



Spar- & Vorschubbank,

eingetragene Genossenschaft.

General-Versammlung

nächsten Sonntag, den 14. März,

Nachmittags 3 Uhr,

im Thudium'schen Saale.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht.
- 2) Wahl des Ausschusses und der Controle-Commission.
- 3) Anträge des Ausschusses:
 - a) Verminderung des Maximalbetrags der dividendeberechtigten Einlagen.
 - b) Aenderung der Bestimmung der Berechtigung weiterer Einlagen über den Maximalbetrag.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Betheiligung eingeladen.

Der Ausschuss.

Musterkarte von F. C. Kapff in Stuttgart.

Das Neueste für Frühjahr und Sommer ist eingetroffen. Ich empfehle dieselbe zu billigen Preisen zu fleißiger Benützung.

Carl Billing.

Strickmaschinen-Fabrik Chemnitz.

Die neu construirten und am 17. Febr. 1875 patentirten Strickmaschinen, welche in der Breite von 16—90 Cm. und Stärke von 1—12 Nadeln pro engl. Zoll gebaut werden, liefern alle in das Strumpfsach einschlagende Artikel, als: Platt, rechts und rechts Fangmasch, bunt geringelte, zweifarbig hinterlegte, verjeht und verdeckte Muster zu Jacken, Hosen, Strümpfen, Kamaschen, Westen, Frauenröcken, Halbhandschuhen, Patentlängen etc. etc.

Bis jetzt gibt es keine zweite Fabrik, welche den Strickmaschinenbau in so mannigfaltiger Art und Weise vervollkommnete, und empfehlen dieses neue Fabrikat, wovon stets einige Exemplare zur Ansicht bereit stehen, zur geneigten Beachtung

Chemnitz, im März 1875.

Bach & Grosser.

Strickmaschinen-Nadeln jeder Art werden nach Probe promptest angefertigt.

Die als vorzüglich bekannte

frühe Rosenkartoffel

verkauft das Simri zu 1 fl.

(nicht 2 fl. wie es im letzten Blatt hieß)

Schulmeister Alber
in Liebelsberg.

Neuhausen,
Amts Pforzheim.

Beleidigungs-Zurücknahme.

Die gegen Hirschwirth J. Klob von Monakam ausgesprochenen beleidigenden Reden nehme ich hiermit zurück.

Friedrich Klob.

Dienst-Mädchen,



ein kräftiges, das etwas Kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, ebenso ein kräftiges Kindsmädchen, finden gegen guten Lohn bis Ostern eine Stelle; zu erfahren bei der Exped. dieses Blattes.



Einige

Steinhauer u. Maurer

finden Beschäftigung bei

A. Schaal, Werkmeister.

Einem gut erzogenen

jungen Menschen

nimmt kommandes Frühjahr in die Lehre

Carl Häußler, Glaser.

Meine Tapetenkarten

von Herrn Georg Anderwert aus Stuttgart sind mit den neuesten Dessins aufs Reichhaltigste versehen, und empfehle dieselben zur häufigen Benützung bestens.

Gottlieb Widmaier,
Sattler und Tapezier.

Vieh-Verkauf.



Nächsten Montag Vormittag sind wir im Adler in Calw mit einem

Transport

nähiger Kühe,

Milchkühe & Schaffkühe.

Wir laden Kaufsliebhaber hiezu freundlichst ein.

Gebrüder Kahn.

Einem Wagen

Dünger

hat zu verkaufen

J. Hermann, Schneider.

Einige Wagen

Dung

hat zu verkaufen

Bäder Esig, Ledergasse.

Weingeist

in vorzüglicher Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

S. Leufhardt,
vormals W. Enslin.

Fransentücher,

wollene, baumwollene u. seidene, sind wieder in großer Auswahl angekommen und empfehle ich solche für die Confirmation.

Carl Billing.

Sonnen- und Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder, farbig und schwarz, sind in großer Auswahl wieder eingetroffen, und empfehle solche bei billigt gestellten Preisen bestens.

Carl Störr.

Portland- & Roman-Cement,

in frischer und anerkannt vorzüglicher Qualität, empfiehlt

W. Bäß z. Engel.

Leutner'sche Hühneraugen-Pflasterchen,

das Duzend à 42 kr., einzelne Stücke à 4 kr. nebst Gebrauchsanweisung, empfiehlt

Aug. Schnauffer in Calw.

Ein solides

Mädchen,

welches kochen kann, sowie in den häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird bis Georgii gesucht. Näheres bei

Bierbrauer Haydt.

Ein Mädchen oder ältere Person, welche Liebe zu Kindern hat, findet als

Kindsmagd

eine Stelle in der Sonne in Calmbach, Pforzheim.

Ein Lehrling,

kräftig, kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei

Ch. Selber, Glaser.

Ein anständiges

Zimmer

nebst Vorzimmer, Küche und Holzplatz, hat auf Georgii zu vermieten

Carl Schnauffer,
Rothgerber,
Ledergasse Nr. 96.

Altbulach.

550 fl. Pfleggeld

können bis Georgii gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen werden von

Christian Gaiser.

Rechnungen

empfehl

A. Delschläger.



Die große besteingerichtete
Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei und Weberei
Schreckheim
 bei Ulm

liefert alle 3 bis 4 Wochen garantiert vorzügliche
 Gespinnte in dem seitherigen großen Schneller
 von 1228 Meter Länge zu 4 Fr. = 12 Pf.

Zur Versorgung empfehlen sich die Fabrikagenten:

G. F. Acker in Calw.	Holzäpfel in Schönbrunn.
Jac. Gfrörer in Deufringen.	J. Schaub in Altbulach.
Jac. Weik, Accifer, Althengstett.	Heinr. Stanger in Möttlingen.
	Schweizer, Webermeister, Dölsheim.

Süberne Medaille. Ulm a. Donau 1871.

Waaren-Etiquettes
 empfiehlt A. Delschläger.
 Circa 15 Centner gut eingebrachtes
Behmd
 hat zu verkaufen Friedr. Kleinhub.
Ein Allmandstückle
 an der Schaffheuer hat zu verpacken
 J. Hermann, Schneider.

Gottesdienste.
 Am Sonntag, den 14. März:
 Vorm. (Pred.): Hr. Dekan Metzger.
 Kinderlehre mit den Söhnen.
 Nachm. (Pred.): Hr. Helfer Grill.

Se. Königl. Majestät haben den Justizassessor Freih. v. Gaisberg von Calw, d. B. Hilfsrichter bei dem Kreisgerichtshof in Heilbronn, zum Kreisrichter bei der Strafkammer des Kreisgerichtshofs in Tübingen ernannt. — (Die Justizassessorstelle in Calw ist zur Bewerbung ausgeschrieben.) (St. N.)
 † Dachtel. Am Samstag, den 13. d. M., wird dem Hrn. Schultheißen Eisehard die ihm von Se. Majestät dem König verliehene goldene Civilverdienst-Medaille in feierlicher Weise von dem Herrn Oberamtmann übergeben werden, und sich an diese Feierlichkeit dahier ein einfaches Festmahl anreihen.

— Cannstatt, 11. März. (Abgeordnetenwahl.) Wahlberechtigte 7168, Abstimmende 4529. Für Staatsanwalt Eben 2443, für G. Sting 2063, Andere 23.

— In Baden hat sich zu der für dieses Frühjahr ausgeschriebenen Hauptprüfung der protestantischen Theologen gar kein Candidat gemeldet und zur Prüfung bloß einer.

— Mannheim, 2. März. Dem „Tagbl.“ zufolge hat sich hier ein Mormonenprediger, ein Hr. Cyring aus Utah, niedergelassen. Es soll ihm auch schon gelungen sein, hier einige, dem Arbeiterstand angehörende Anhänger für seine Lehre zu gewinnen. Die Staatsbehörde hat jedoch dem Priester dieser Lehre die fernere Ausübung seines Berufes am hiesigen Plage untersagt.

— München, 9. März. Nach einer an das Kriegsministerium gelangten Mitteilung des Finanzministeriums ist als feststehend zu betrachten, daß bis zum 1. Januar 1876 die Reichsmarkrechnung in Baiern zur Einführung gelangt.

— Berlin, 9. März. Der Kaiser ist durch einen leichten Erkältungszustand an das Zimmer gefesselt und zur Schonung genöthigt.

— Berlin, 10. März. Das heutige Bulletin über das Befinden des Kaisers lautet: Die Nacht war, obgleich der Schlaf öfters unterbrochen wurde, doch besser als die vorige. Der Katarrh sängt an, sich zu lösen. Fieber ist nicht vorhanden.

— Fred Graf Frankenberg, Mitglied des Reichstages, erläßt in der „Post“ einen Aufruf an die reichstreuen Katholiken, sich zusammenzuschließen, um den Kern einer Partei zur Versöhnung der Kirche mit dem Staate zu bilden. Der Papst habe noch in jüngster Zeit die Hand zu Verhandlungen ausgestreckt; die ultramontane Partei habe aber unter Führung eines gegen Preußen unveröhnlich erbitterten Bischofs die Hand zurückgestoßen. Ein Mittel der Rettung aus dieser furchtbar ernstigen Lage, sagt der Aufruf, gibt es nur und das ist das feste Zusammenstehen aller der Katholiken, die von der ultramontanen Raserei sich freigehalten haben, um den Kern für die katholische Entwicklung zu bilden, welche die Versöhnung der Kirche mit dem Staate finden wird, weil sie ihn finden muß. — Alle Blätter heben den Widerspruch hervor, daß dem Bischof von Linz in Oesterreich von der römischen Kurie erlaubt werde, das zu thun, was in Preußen als Verstoß gegen den Glauben verboten werde.

— Die Einfuhr von Kartoffeln aus Amerika ist durch kaiserliche Verordnung vom 26. Februar verboten.

— Der „Reichsanzeiger“ publizirt eine kaiserliche Verordnung, wodurch die Bezirksvertretungen der Bezirke Unter-Elfaß, Ober-Elfaß und Lothringen zu einem außerordentlichen Bezirkstage berufen werden, welcher am 5. April 1875 eröffnet und spätestens am 10. desselben Monats geschlossen werden wird.

Frankreich. Paris, 11. März. Da Buffet sich doch noch bereit erklärt hat, das Ministerium des Innern anzunehmen, publizirt das „Journal offiziell“ heute folgendes Ministerium: Buffet Ministerpräsident und Inneres, Dufaure Justiz, Léon Say Finanzen, Wallon Unterricht, de Meaux (von der Rechten) Ackerbau und Handel. Die übrigen Ministerien bleiben wie früher besetzt, also de Cissey Krieg, Admiral Montaignac Marine, Caillaud öffentliche Arbeiten.

Paris, 11. März. Die neuen Minister waren gestern Abends

bei Mac Mahon versammelt, um sich definitiv über das Programm des Ministeriums zu verständigen. Man versichert, der Herzog von Audiffret werde nun zum Präsidenten der Assemblée gewählt werden.

Paris, 8. März. Die Fabrikation des neuen Infanteriegewehrs, System Gras, schreitet in den Staatsfabriken mit großer Schnelligkeit vor sich und es werden täglich ungefähr 1000 Stück gefertigt: 360,000 Gewehre jährlich. Der Minister hat beschlossen, diese Gewehre nicht eher an die Truppen zu vertheilen, bis die Ausrüstung der Armee in erster Linie vollständig bereit sei, wozu ungefähr ein Zeitraum von 3 Jahren erforderlich ist. Die Patronenbereitung geht gleichen Schritt mit der Gewehrfabrikation. Im Febr. 1876 hofft man 100 Mill. in den Arsenalen zu haben. Aus Marseille wird geschrieben, daß die Arbeiten für die Umwandlung der alten Geschütze mit großer Schnelligkeit vorwärts schreiten. Es sind meistens 16-Pfünder, die zur Zeit Ludwig Philipps gegossen worden waren. Die mit den umgewandelten Stücken gemachten Versuche fielen sehr günstig aus. Man wird sich derselben mit eben soviel Vortheil wie der neuen bedienen können. In Toulon ist ein glücklicher Versuch mit einem Torpedo gemacht worden. Die Fregatte Eldorado, welche das Opfer der Fertigungsmaschine werden sollte, ist in einem erbärmlichen Zustande in den Hafen zurückgeschleppt worden. Der Torpedo war mit 700 Kilogramm nasser Schießbaumwolle geladen und wurde zu tausend Stücken zerschmettert.

Eine französische Militärkommission, worunter zwei französische Artillerieoffiziere, Major Gras, Erfinder des verbesserten Chassepot, und der Hauptmann erster Klasse Paul Hüter, zwei der ausgezeichnetsten Mitglieder des Oberkomite's der Artillerie, reiste neuerdings nach Steyer in Oesterreich, wo eine große Privatmanufaktur ist, die 4000 Arbeiter beschäftigt und Herrn Kerschell gehört. Der Zweck ihrer Reise war: Frankreich bedarf im Augenblick zwei Millionen verbesserter Chassepots, kann aber mit der äußersten Anstrengung jährlich nur 500,000 fertigen und braucht also 4 Jahre, um die nöthige Zahl herzustellen, was ihm zu lange dünkt, und darum hat es sich an das Haus Kerschell gewandt. Frankreich will 1,000,000 Flinten in Oesterreich bestellen, um in 2 Jahren schon schlagfertig zu sein. Dazu kommt noch, daß jede Kinte in Steyermark 10 Fr. wohlfeiler kommt und besseres Eisen hat, also eine Ersparniß von 10 Millionen für Frankreich.

Spanien. Madrid, 9. März. Marschall Serrano hat heute dem Könige seine Huldigungen dargebracht.

Amerika. New-York, 20. Febr. In den Ver. Staaten ist nicht weniger als 1 Million Arbeiter und Arbeiterinnen brodlos, da es nichts für dieselben zu thun gibt. Ein volles Viertel davon sind Eisenarbeiter oder Kohlen- und Eisengrubenarbeiter und andere Handwerker, die für ihr tägliches Brod auf den Eisenhandel angewiesen sind. Für die Gegenwart, sagt der Bericht der „Amerikan Iron“ und „Steel Association“ hat die Welt ihren Hunger nach Eisen gestillt und eine zweite Hungersnoth, wie die im Jahre 1872, ist eine Unmöglichkeit. Die Lieferungs-fähigkeit der Eisenwerke der Welt übersteigt bei Weitem die gegenwärtigen Bedürfnisse.

Eine Rede, die neulich der Richter Kelly aus Philadelphia im amerikanischen Congreß hielt, enthält eine zeitgemäße Warnung an Auswanderungslustige. Er sagte, daß in den Verein. Staaten nunmehr als eine Million Handwerker müßig gehe und Noth leide, und, von den Zuständen in seiner Heimathstadt sprechend, behauptete er, daß in fünf Tagen einer Woche „einhundertzig nüchtern, arbeitsame und rechtshaffene Handwerker die Vergünstigung nachsuchten, den Winter in dem Korrektionshause zubringen zu dürfen, um nicht hungern oder stehlen zu müssen.“

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.

(Siehe No. 10 des Unterhaltungsblattes.)

